



© Kurt Hörbst

Der Bereich für die neue Urnenerdbestattung liegt im östlichen Teil des Friedhofs. Neben einer Urnenwandbestattung finden sich dort auch klassische Erdgräber. Die bestehenden Leerflächen im Zentrum wurden zu einer großzügigen, zusammenhängenden Grünfläche vereint, die sich nun als parkähnliche Geste in der dichten Bebauungsstruktur des Bestands zeigt. Anders als die streng symmetrisch-axiale Anlage des Hauptfriedhofs ist der neue Urnenbereich auf eine Mitte gerichtet und wirkt somit raumverbindend. Die lineare Grundstruktur des Friedhofes in Nord-Süd-Orientierung wird allerdings aufgegriffen, wobei Steinbänder unterschiedlicher Länge und Breite die Wiesenfläche säumen: „Wie Lebenslinien breiten sie sich auf dem Gelände aus. Mal sind sie länger, mal kürzer, mal punktuell konzentriert, wie das Leben selbst“, so die Architekten.

Entlang der Steinbänder werden die Einzelgräber angelegt. Brünierte Messingplatten tragen die Namen der Verstorbenen. Immer wieder zieht sich die Schotterfläche der umliegenden Wegflächen ins lineare Rasenfeld und bildet somit kleine, ruhevolle Inseln zur persönlichen Andacht. Eine kleine Gemeinschaftsgrabanlage liegt als steingerahmtes Grabmal im Schotterfeld, wobei die Urnen hier im angrenzenden Blumenbeet bestattet werden. Auch die Wasserentnahmestelle im westlichen Bereich des Friedhofs ist – ausgestattet mit Bank und Baum – zugleich Ort der Kontemplation. Gedanken und Zitate begleiten als Buchstabenintarsien entlang der Steinbänder durch den neuen Friedhofsteil.

Bewusst wurden Materialien gewählt – gestockter, erdfarben pigmentierter Beton sowie Messing –, die würdevoll altern. Verschiedene Oberflächenbehandlungen (z. B. sandgestrahlt, gefräst, poliert) verdeutlichen das Thema der Lebenslinien und schaffen individuelle Differenzierung. Die gesamten Wegflächen wurden mit einer wassergebundenen Tragschicht in heller Kiesoberfläche gestaltet. Apfelbäumchen und aufgeastete Felsenbirne fassen als kleine Baumreihen die Ruheinseln in der Schotterfläche ein, während sich der Rasen im Frühling in einen bunten Krokusblütenteppich verwandelt. (Text: Architekten, bearbeitet)

## Urnenfriedhof Vöcklamarkt

Lehrstraße 2  
4870 Vöcklamarkt, Österreich

ARCHITEKTUR

**Mutweg Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Pfarre Vöcklamarkt**

TRAGWERKSPLANUNG

**Meinhart + Partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Mosleitner Bau- Projektmanagement**

FERTIGSTELLUNG

**2019**

SAMMLUNG

**afö architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

**26. Juli 2021**



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

## Urnenfriedhof Vöcklamarkt

### DATENBLATT

Architektur: Mutweg Architekten (Verena Mutschlechner, Franz Xaver Wegleitner)

Mitarbeit Architektur: Arch. DI Verena Mutschlechner

Bauherrschaft: Pfarre Vöcklamarkt

Tragwerksplanung: Meinhart + Partner

örtliche Bauaufsicht: Mosleitner Bau- Projektmanagement

Fotografie: Kurt Hörbst

Funktion: Sakralbauten

Planung: 01/2018 - 07/2019

Ausführung: 09/2019 - 10/2019

### NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbeton

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Bau Pesendorfer

Bahnhofstraße 32

4870 Vöcklamarkt



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Urnenfriedhof Vöcklamarkt

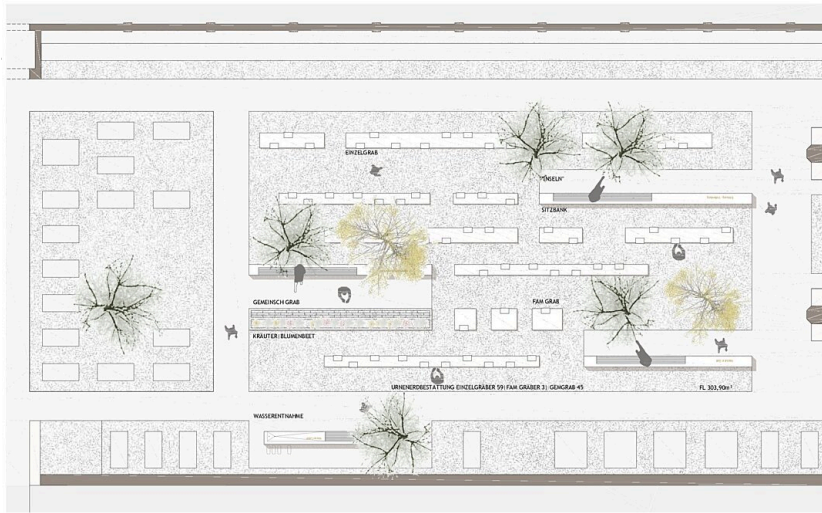


© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Urnenfriedhof Vöcklamarkt

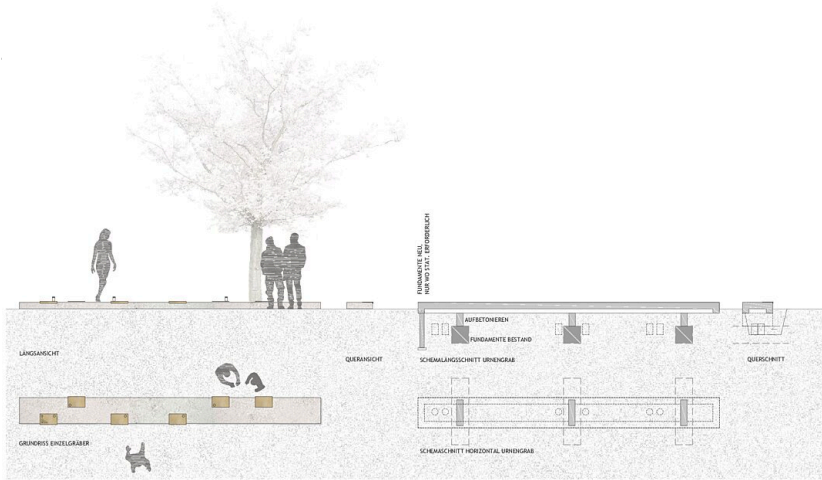


MUTWEG ARCHITEKTEN  
WALKERING 4  
4870 VÖCKLAMARKT  
+30 90 90 482  
architektur@mutweg.at

URNENBESTATTUNG FRIEDHOF VÖCKLAMARKT  
PFARRGEMEINSDE VÖCKLAMARKT  
DR. SCHNEIDERSTRASSE  
4870 VÖCKLAMARKT

1801 E 03  
STUDIE URNENBESTATTUNG  
IGR 1:100  
03.04.2019

Grundriss

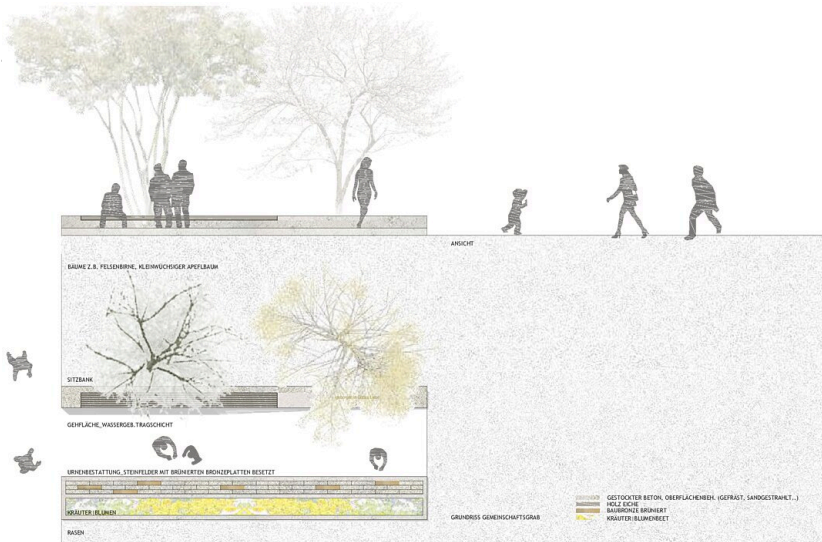


MUTWEG ARCHITEKTEN  
WALKERING 4  
4870 VÖCKLAMARKT  
+30 90 90 482  
architektur@mutweg.at

URNENBESTATTUNG FRIEDHOF VÖCKLAMARKT  
PFARRGEMEINSDE VÖCKLAMARKT  
DR. SCHNEIDERSTRASSE  
4870 VÖCKLAMARKT

1801 E 03  
STUDIE URNENBESTATTUNG  
GR/SCHNITT EINZELGRÄBER 1:50  
12.07.2019

Einzelgräber



MUTWEG ARCHITEKTEN  
WALKERING 4  
4870 VÖCKLAMARKT  
+30 90 90 482  
architektur@mutweg.at

URNENBESTATTUNG FRIEDHOF VÖCKLAMARKT  
PFARRGEMEINSDE VÖCKLAMARKT  
DR. SCHNEIDERSTRASSE  
4870 VÖCKLAMARKT

1801 E 03  
STUDIE URNENBESTATTUNG  
GR/LANGSCHNITT GEMEINSCHAFTSGRAB 1:50  
03.04.2019

Gemeinschaftsgräber

# Urnenfriedhof Vöcklamarkt

## Urnensetzungs Konzepte

### Ortsbildliche Einbettung

Der zu planende Bereich für die neue Urnensetzungsanlage befindet sich im jüngeren, südlichen Friedhofsbereich. Neben einer Umräumungsanlage finden sich dort auch kleinere Begräbnisse.

Die bestehenden Liniennetze im Zentrum werden zu einer großzügigen, neuorientierten grünen Fläche vereint. Eine zentrale grüne Gasse gliedert die Anlage in zwei Bereiche. Die neue Umräumungsanlage ist anders als im Hauptfriedhof mit einem streng symmetrisch und axialen Aufbau auf einer Mittelachse konzipiert, was einen hohen Grad an Orientierung und Zugänglichkeit ermöglicht.

Die bestehenden Liniennetze im Zentrum werden zu einer großzügigen, neuorientierten grünen Fläche vereint. Eine zentrale grüne Gasse gliedert die Anlage in zwei Bereiche. Die neue Umräumungsanlage ist anders als im Hauptfriedhof mit einem streng symmetrisch und axialen Aufbau auf einer Mittelachse konzipiert, was einen hohen Grad an Orientierung und Zugänglichkeit ermöglicht.

Die bestehenden Liniennetze im Zentrum werden zu einer großzügigen, neuorientierten grünen Fläche vereint. Eine zentrale grüne Gasse gliedert die Anlage in zwei Bereiche. Die neue Umräumungsanlage ist anders als im Hauptfriedhof mit einem streng symmetrisch und axialen Aufbau auf einer Mittelachse konzipiert, was einen hohen Grad an Orientierung und Zugänglichkeit ermöglicht.

Insbesondere der neue der "alten Einbettung" sowie der Wasserrenovierungsmaßnahmen, sind lokale Grundstrukturen zum neuen Friedhofsbereich. In Form von Zäunen, Wänden, werden sie mittels Berücksichtigung der Orientierung eingegliedert.

### Materialien

Die bevorzugten Materialien der Entwurfsarbeiten sind: Beton, Naturstein, Holz, Glas, Metall, Keramik, Stein, Ziegel, Terrazzo, etc. Die Oberflächen sind: sandgestreut, gepflastert, etc. Die Oberflächen sind: sandgestreut, gepflastert, etc. Die Oberflächen sind: sandgestreut, gepflastert, etc.

Die bevorzugten Materialien der Entwurfsarbeiten sind: Beton, Naturstein, Holz, Glas, Metall, Keramik, Stein, Ziegel, Terrazzo, etc. Die Oberflächen sind: sandgestreut, gepflastert, etc. Die Oberflächen sind: sandgestreut, gepflastert, etc.

Kultur und Naturpotential sind keine Gegensätze, die sich ausschließen, sondern sie sich ergänzen. Die ökologische Aspekte im Friedhof als Lebensraum spielt ebenfalls eine wichtige Rolle für den Aufbau des Friedhofsbereichs und die Integration der verschiedenen Funktionen und Elemente.

Die gesamte Planung von Landschaftsarchitektur, Planung und nicht zuletzt, wird die Integration der Natur in die Anlage betont. Wir schlagen vor, den Friedhof mit einem kleinen, natürlichen Biotop und der Integration von Wasser, um die ökologische Vielfalt zu erhöhen und die Integration der Natur in die Anlage zu betonen.

Die gesamte Planung von Landschaftsarchitektur, Planung und nicht zuletzt, wird die Integration der Natur in die Anlage betont. Wir schlagen vor, den Friedhof mit einem kleinen, natürlichen Biotop und der Integration von Wasser, um die ökologische Vielfalt zu erhöhen und die Integration der Natur in die Anlage zu betonen.

Die gesamte Planung von Landschaftsarchitektur, Planung und nicht zuletzt, wird die Integration der Natur in die Anlage betont. Wir schlagen vor, den Friedhof mit einem kleinen, natürlichen Biotop und der Integration von Wasser, um die ökologische Vielfalt zu erhöhen und die Integration der Natur in die Anlage zu betonen.



### Hauptfriedhof - Ort des Lebens

Der Friedhof ist ein Ort des Lebens und Ausdruck der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten. Für die Angehörigen der Verstorbenen ist er ein Ort der Erinnerung und des stillen Ansehens.

MUTWEG ARCHITECTEN  
WALDENAU  
4820 VÖCKLAMARKT  
IN 3902 2064-02  
office@mutweg.at

URNESENSETZUNGS FRIEDHOF VÖCKLAMARKT  
IN SCHNEIBENWALD  
4820 VÖCKLAMARKT

8801 01 01  
STUDE UNTERNEHMUNG  
KONZEPT  
07.05.2019

## Erläuterungsbericht